

Rund 50 Prozent LRS - da stimmt doch was nicht!

Beitrag von „yestoerty“ vom 25. Januar 2019 23:33

Zitat von Conn

Ich bekräftige / ergänze mal:

Arme Familien, ghettoartige Wohngegenden mit eigenen Sprachen oder eigenen Varianten der deutschen Sprache, die weit jenseits von Duden & co liegen. Ghettoartige Gegenden mit vielen bildungsfernen Elternhäusern, vielen Alleinerziehenden, einigen Eltern, die so viel arbeiten, dass sie keine Zeit für die Kinder haben und trotzdem aufstocken müssen. Elternhäuser, in denen nicht ein Buch existiert und für die Lesen und Schreiben keinerlei Bedeutung haben. Völlige Egal-Einstellung gegenüber Arbeit, Leistung, Lernen, Gesellschaft. Ich hatte mal ein Kind mit einer Farbsehschwäche, das hatten die Eltern in 6 Jahren nicht bemerkt.

Mangelnde Leistungsmotivation. Eltern leben das den Kindern vor. ("Ich habe eh HartzIV, ich bekomme keinen Job." - "Meine Mutter kann drei Dinge auf einmal: Rauchen, Bier trinken und Onlinespiele spielen.") Kind X., 11 Jahre alt, mit vermutlich durch Alkohol in der Schwangerschaft ausgelöster Lerneinschränkung über ihre Mutter.) Sprachverarme Elternhäuser. Kinder mit der Muttersprache Deutsch, die mit weniger Sprachkenntnissen als DAZ-Kinder in die Schule kommen. Zweiwortsätze, Wortschatz weit zurück, Dysgrammatismus etc.

Viele dieser Kinder haben ein sehr schwaches Gedächtnis, oft auch besonders ein sehr schwaches Arbeitsgedächtnis. (Schwaches Arbeitsgedächtnis heißt, dass du *spätestens jetzt* vergessen hast, wie der Anfang des Satzes hieß.) Die schaffen es nicht, sich ein Wort mit 5 Buchstaben vom Anfang bis zum Ende zu merken. Die müssten das Wort vermutlich 200- bis 500mal schreiben, bis es möglicherweise irgendwo im Gedächtnis landen würde. (Und wozu, am Smartphone / Tablet gibt es doch die Rechtschreibkorrektur.)

und genau deswegen kann man 5 Mal sagen in Finnland läuft alles besser, warum denn? Wie mein Dozent schon damals (2007) sagte: die haben unsere Probleme nicht. Wenn man da Fernsehen gucken will muss man Englisch können oder lesen. Klar, dass die eine andere Lesekompetenz haben, wenn alle Filme auf Englisch mit finnischen Untertiteln laufen. Und die Leute bleiben im langen kalten Winter auch mehr drinnen und beschäftigen sich dort.

Schlimm, wenn sich eine Freundin, die an der Grundschule arbeitet, freut, wenn mein Dreijähriger den Genitiv korrekt anwendet.